

Zum Schuljahresbeginn 1991/92 nahm die neu errichtete Integrierte Gesamtschule Hassee in fünf Räumen der ehemaligen Theodor-Heuss-Schule ihre Arbeit auf.

Schon ein halbes Jahr zuvor wurden die neun Gründungsmitglieder auf ihre Aufgaben an dieser auch für den Stadtteil neuen Schulform vorbereitet. Neu war vor allem, dass an der Integrierten Gesamtschule alle Abschlüsse des allgemeinbildenden Schulwesens in Schleswig-Holstein erreicht werden konnten. Es wurden in vier Klassen einhundert Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die zunächst, wie vorher schon in der Grundschule, in allen Fächern gemeinsam unterrichtet wurden. An der neuen Schule gab es zwei neue Fächer: Weltkunde, als ein Integrationsfach mit Inhalten aus den Bereichen Erdkunde, Geschichte, Wirtschaft und Soziales, sowie das Integrationsfach Naturwissenschaften mit Inhalten aus den Bereichen Biologie, Chemie und Physik. Neu eingerichtet wurde auch ein freiwilliges Nachmittagsangebot für die Schülerinnen und Schüler: ein Vorläufer der „Offenen Ganztagschule“ in Schleswig-Holstein. Gleichzeitig wurden an der Hauptschule keine fünften Klassen mehr eingerichtet, so dass in den folgenden fünf Jahren die Hauptschule durch die Integrierte Gesamtschule vollständig ersetzt wurde. Für die Grundschülerinnen und Grundschüler wurde ein Neubau errichtet.

Soziales Lernen und entwicklungsgerechte Leistungsförderung und Bewertung sollten pädagogische Grundideen der neuen Schule sein. Verwirklicht wurde dieses Konzept durch offene Unterrichtsformen, wie z. B. Lernen lernen, Partner- und Gruppenarbeit, Klassenratsstunden, Projektunterricht, Vorhabenwochen und Binnendifferenzierung vor allem in den Kerngruppen fünf und sechs. In der Regel sollten jeweils eine Klassenlehrerin und ein Klassenlehrer in jeder Kerngruppe der Jahrgänge fünf und sechs die Schülerinnen und Schüler mit möglichst vielen Unterrichtsstunden unterrichten. Hinzu kamen die Lese-/ Rechtschreibförderung sowie die Schalltherapie. Durch differenzierte Beratungsangebote der Beratungslehrkräfte sowie durch Lernberichte im fünften bis siebenten Jahrgang sollten die Schülerinnen und Schüler frühzeitig ihre Schwächen und Stärken erkennen können und daran gemeinsam mit den Lehrkräften arbeiten.

Mit der siebenten Jahrgangsstufe begann dann die äußere Fachleistungsdifferenzierung in den Fächern Mathematik und Englisch, d. h., dass die Schülerinnen und Schüler gleicher Leistungsstärken aus den Kerngruppen in Kursen zusammenfasst wurden, sowie die Wahl eines zusätzlichen Pflichtfaches aus den Fächern Französisch, Latein, Wirtschaftslehre oder Technik. Ab jetzt wurde das gemeinsame Lernen im Klassenverband begleitet durch das Lernen in Kursen, so dass häufig neue Lerngruppen mit wechselnden Kindern entstanden. In der neunten Jahrgangsstufe wurde dann auch in den Fächern Deutsch und Physik differenziert. Ein zweites Wahlpflichtfach musste nun belegt werden.

Hatten die Schülerinnen und Schüler in den unteren Jahrgangsstufen noch Unterricht in dreißig Wochenstunden an fünf Tagen in der Woche, so erhöhte sich der Unterricht in den höheren Jahrgängen bis auf 36 Wochenstunden, so dass die Schülerinnen und Schüler an mehreren Tagen auch am Nachmittag unterrichtet wurden und kaum noch die Angebote der freiwilligen Nachmittagsbetreuung besuchen konnten.

Im Jahre 1996 verließen die ersten Schülerinnen und Schüler die Schule mit dem erreichten Hauptschulabschluss, im folgenden Jahr wurden die Schülerinnen und Schüler mit dem bestandenen Realschulabschluss entlassen.

Für den Besuch der gymnasialen Oberstufe war das Gebäude nur unzureichend ausgestattet, so dass ein naturwissenschaftlicher Neubau errichtet wurde. Jeweils ein Raum für die Fächer Biologie, Chemie und Physik wurde mit den notwendigen Nebenräumen errichtet und im Jahre 1998 fertig gestellt. Im Jahre 2000 verließen

dann die ersten Schülerinnen und Schüler die Integrierte Gesamtschule Hassee mit dem bestandenen Abitur.

Zwischenzeitlich entwickelte die Schule sich weiter. So wurde im Laufe der Zeit jeweils eine Klasse des Jahrgangs als Musikklasse eingerichtet, die verstärkt Musikunterricht erhielt. Als zusätzliches Wahlpflichtfach wurde das Fach Gestalten eingeführt, so dass die Schule in der Sekundarstufe 1 ein deutliches musisch-künstlerisches Profil gewonnen hat. In der gymnasialen Oberstufe werden zwei Schwerpunkte angeboten: ein naturwissenschaftliches Profil sowie ein sportwissenschaftliches Profil. Hiermit setzt die Schule ihre traditionellen Leistungskurse in der Profileroberstufe fort und hebt sich von den umliegenden Gymnasien deutlich ab.

Traditionen entwickelten sich: Wanderfahrten im sechsten Jahrgang in ADS-Heime in Schleswig-Holstein oder in benachbarte Bundesländer, im neunten Jahrgang nach Süddeutschland oder nach Österreich, Studienfahrten im zwölften Jahrgang nach Spanien oder Prag. Aufführungen aus dem musisch-künstlerischen Bereich sowie aus dem Fach Gestalten trugen zur kulturellen Vielfalt im Stadtteil bei. Mit der Firma GKN-Driveline in den Rendsburger Landstraße wurde ein Kooperationsvertrag geschlossen, der die Vernetzung im Stadtteil ausbaute. Das EVIT-Programm der Landesregierung (eine Art Schul-TÜV), bescheinigte der Schule ein ausnehmend gutes soziales Klima zwischen allen beteiligten Gruppen.

Im Jahre 1991 hatte der Unterricht an der Integrierten Gesamtschule Hassee mit neun Lehrkräften und 100 Schülerinnen und Schülern begonnen. Endgültig aufgebaut ist die Schule seit dem Jahre 2000 mit etwa sechzig Lehrkräften und etwa 750 Schülerinnen und Schülern. Jährlich werden mehrere Lehramtsanwärterinnen und Lehramtsanwärter an der Schule ausgebildet.

Ab dem Schuljahr 2010/11 arbeitet die Schule als Gemeinschaftsschule mit einem offenen Ganztagsangebot und der Möglichkeit des Mittagessens in der neu errichteten Mensa.

An den Grundzügen und Werten der Schule gibt es durch die Umwandlung keine Brüche.

Der sog. Teppichbau wurde im Sommer 2010 grundlegend energetisch saniert.

Im Jahre 2012 wurde die Kooperation mit dem Hotel Atlantic in der Raiffeisenstraße begründet.

Nach langer Diskussion wurde dem Prinzip „Länger gemeinsam lernen“ Rechnung getragen durch die Aufgabe der äußeren Fachleistungsdifferenzierung in allem Fächern. Mit Ausnahme des Wahlpflichtfaches wurde der Unterricht nun im Klassenverband erteilt, da die festen sozialen Gruppen eine bessere Förderung der leistungsschwächeren wie auch der leistungsstärkeren Schülerinnen und Schüler versprachen. Notwendig ist dafür der vermehrte Einsatz binnendifferenzierender Maßnahmen.

Durch die Landeshauptstadt Kiel wurden feste Sozialarbeiter eingestellt, die den Schülerinnen und Schülern helfend zur Seite stehen.

Zum Schuljahr 2014/15 wurde im 5. Jahrgang erstmals eine „Ganztagsklasse“ gebildet, obwohl die Schule eigentlich als „Offene“ Ganztagschule betrieben werden soll. Hier werden auf freiwilliger Basis Kinder angemeldet, deren Eltern an einem Tag in der Woche auf eine ganztägige Betreuung des Kindes angewiesen sind.

Zum Schuljahr 2015/16 wurde eine dritte Profilklassse in der gymnasialen Oberstufe mit einem gesellschaftswissenschaftlichem Profil eingerichtet. Für die Unterbringung dieser Klasse wurde ein Video-Raum umgerüstet.

Die Integrierte Gesamtschule Hassee war und die Gemeinschaftsschule mit Oberstufe in Hassee ist ein fester Bestandteil des Stadtteils und über diesen hinaus in

Kiel-Süd sowie in den Umlandgemeinden geworden. Dies wird nicht nur durch die jährlich die Aufnahmekapazität weit übersteigenden Anmeldezahlen deutlich, sondern auch durch die große Beliebtheit und Akzeptanz der Schule bei Eltern und Kindern auch außerhalb des Stadtteils.

Gerd Gramenz
Schulleiter 1991 bis 2015